Anregung zum Weiterdenken

Alexander-Kenneth Nagel mit neun Thesen beim Corvinus-Empfang

VON BETTINA SANGERHAUSEN

Hann. Münden – Man hätte die neun Thesen, die Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel beim Corvinus-Empfang vorstellte, eigentlich direkt in großer Runde diskutieren mögen, warfen sie doch eine Menge Fragen auf: Um religiöse und kulturelle Vielfalt ging es dabei und um Facetten, wie diese sich manifestieren und wie man mit Herausforderungen umgehen kann. Kein fertiger Handlungsleitfaden war das, sondern übergeordnete Aussagen, wissenschaftlich formuliert, die erst mal auf die eigene Lebenswirklichkeit heruntergebrochen werden müssten, um in Bezug auf die eigene Kirchengemeinde daran weiter denken zu können.

Das hätte indes den Vortrag gesprengt und so blieb nur das Zwiegespräch beim geselligen Teil des Empfangs, um sich dem Thema zu nähern.

Wenn die Gesellschaft sich verändere, dann werde auch die Bedeutung von Religion neu diskutiert. Veränderungen brachten zum Beispiel die Flüchtlinge, die seit 2015 ins Land kamen. Menschen hätten höchst unterschiedlich darauf reagiert, skizzierte es eingangs Superintendent Thomas Henning: Die einen boten Hilfe an, andere reagierten mit Angst oder Abwehr auf die Fremden, wieder andere suchten in globalen Geschehnissen die Ursache für die Fluchtbewegung.

Gastredner und Gastgeber: Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel (links) mit Superintendent Thomas Hening beim Corvinus-Empfang in der Blasiuskirche. FOTO: BETTINA SANGERHAUSEN

Auf jeden Fall wurde viel diskutiert und es gibt dazu vielfältige Meinungen.

Verständigung und Dialog, einander kennen- und wertschätzenlernen, Verantwortung übernehmen, „für die Welt, in der wir leben" – das waren Schlagworte, die Henning ins Spiel brachte.

Man könnte auch ganz einfach betrachten: Was passiert mit einer Gesellschaft, wenn viele Menschen von außerhalb in ihr ankommen und bleiben? Denn alle diese Neuen bringen ihre eigene Sprache, Gewohnheiten und Religionen mit. Das hat einen tatsächlichen Einfluss auf die bestehende Gesellschaft und einen gefühlten. Den einen vom anderen zu unterscheiden ist gar nicht so einfach.

Prof. Dr. Nagel, Geschäftsführender Direktor am Institut für Soziologie an der Georg-August-Universität Göttingen, wartete mit einigen Zahlen auf: So seien die Zuwanderer in fast allen europäischen Ländern – eine Ausnahme ist Frankreich – meistens Christen (37,3 Prozent), ein geringerer Teil seien Yeziden (27,6 Prozent) und die Gruppe der Muslime mache 16,8 Prozent aus. Nach ihrer Selbsteinschätzung gefragt, hätten sich die eingewanderten Muslime meist als nicht sehr religiös eingestuft. Das stehe im Gegensatz zu der Wahrnehmung, dass immer mehr Frauen mit Kopftuch in den Straßen zu sehen sind.

Religiöse Prägung könne ein Hindernis für eine Integration sein, aber auch dabei helfen, heißt es in einer von Dr. Nagels Thesen. Die Flüchtlingsarbeit habe große zivilgesellschaftliche Potenziale aktiviert, die man für die Integrationsarbeit nutzen könne. Kirche und Diakonie müssten „sozialraumorientierter" denken, hieß es weiter, was in etwa soviel bedeutet wie, nicht nur Einzelnen helfen, sondern das ganze Umfeld im Blick haben, sowohl räumlich als auch, was Beziehungen und soziale Aktivitäten angeht. Und mit dieser Aufforderung überließ der Referent die Gemeinde der Diskussion.

Die musikalische Gestaltung hatte diesmal der Kirchenkreischor ConTakt übernommen, der klangvoll Lieder aus einem schwedischen Musikfilm präsentierte. Leiterin Kreiskantorin Gabriele Renneberg forderte gleich zu Beginn zum Mitsingen auf.

Plätze frei in Schreibwerkstatt, Thema: Zuhause

Hann. Münden – In der Spezial-Schreibwerkstatt zum Thema „Zuhause" im Ox, Hann. Münden am kommenden Samstag, 2. Februar, sind noch Plätze frei, teilt die Kursleiterin, die Freie Journalistin Esther Niederhammer, mit. Das Angebot ist Teil der Veranstaltungsreihe „Wo bin ich zuhause?", die das Spendenparlament und die Volkshochschule für dieses Jahr initiiert haben. Die Kursgebühr beträgt 55 Euro für Erwachsene, 25 Euro für Kinder und Jugendliche – inklusive Schreibmaterial, Getränke und Arbeitsmaterial für Zuhause. Kurzentschlossene können noch mitmachen, Anmeldung per E-Mail an info@kulturcafe-muenden.de.

Wie bei den früheren Schreibwerkstätten im Ox, Sydekumstraße 8, liege der Schwerpunkt auf dem Kreativen Schreiben. Es gehe sofort praktisch zur Sache und es sei kein Vorwissen nötig, informiert Ester Niederhammer. tns

Infos: kulturcafe-muenden.de/zuhause-spezialwerkstatt sowie direkt bei Esther Niederhammer unter Tel.: 0171 / 344 07 90.

Baustellenhang: Folien auf 4000 Quadratmetern

Hann.Münden – Die Stadt Hann. Münden hat ihre Angaben zur Folienfläche, mit der der Hang an der Baustelle an der Hermann-Löns-Straße gesichert wird, korrigiert. Die im Rahmen der Gefahrenabwehr beauftragte Firma habe den Hang nicht auf einer Fläche von 400 Quadratmetern mit einer Spezialfolie abgedeckt, um ihn vor Erosion zu sichern, sondern auf einer Fläche von 4000 Quadratmetern, teilte die Stadt jetzt mit. Die Kosten belaufen sich auf rund 20 000 Euro. ems

Jahresabschluss 2015: positiv, aber etwas spät

Ratsmitglieder fordern künftig frühere Endabrechnung, um besser planen zu können

Hann. Münden – Wider Erwarten habe das Haushaltsjahr 2015 für die Stadt Hann. Münden mit einem Überschuss abgeschlossen, skizzierte es in der jüngsten Ratssitzung Ulrich Reichel, CDU, Vorsitzender des Finanzausschusses.

Reichel erinnerte, dass der erste Entwurf des 2015er Etats, vorgestellt im November 2014, noch ein Defizit in Höhe von 4,1 Millionen Euro aufgewiesen habe.

Nach längerer Beratung sei dann eine Fassung vorgelegt worden, die noch ein Minus von rund zwei Millionen aufwies, beschlossen wurde schlussendlich eine Version mit einem Defizit von 1,8 Millionen. Nachdem das tatsächliche Jahresergebnis errechnet ist, steht dort am Ende nun ein Plus von 625 776 Euro. Damit habe man eine Differenz in Höhe von insgesamt 2,4 Millionen Euro.

Planzahlen, die etwas näher an der Realität liegen, wünschte sich Heiko Bete, SPD, der das Ergebnis als „überwiegend erfreulich" bezeichnete. Es sei der erste Jahresabschluss seit Einführung der sogenannten Doppik (doppelte Haushaltsführung in Konten), der ein ordentliches Plus aufweise. Zwar hätten auch die Haushalte der Jahre 2011 und 2012 positiv abgeschlossen, das resultierte jedoch aus außerordentlichen Einnahmen durch Grundstücksverkäufe, erinnerte Bete.

Dennoch sei diese Entwicklung kein Beweis für eine finanzielle Gesundung: Bessere Einnahmen, das Wirken der Sparmaßnahmen, niedrige Zinsen und gute Konjunkturdaten steckten dahinter.

Angelika Deutsch, CDU, machte deutlich, dass sie, um als Mitglied im Finanzausschuss ihre Kontrollfunktion tatsächlich ausüben zu können, einen Jahresabschluss deutlich früher bekommen müsste. Je geringer der Zeitabstand zwischen dem Haushaltsjahr und der Abschlussrechnung, desto besser könne man reagieren. Bei dem jetzigen großen Abstand sei eine sachgerechte Beurteilung nicht möglich. Laut Niedersächsischem Kommunalverfassungsgesetz seien Jahresabschlüsse innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres zu erstellen, so Deutsch.

Außerdem sei es wichtig, diese Abschlüsse für die Ratsmitglieder so aufzuarbeiten, dass man auch von den Ergebnissen lernen könne: Was ist gut gelaufen und was schlecht? Wo ist man hinter den Erwartungen zurück geblieben, was war besonders effektiv? Sie sei guter Dinge, dass die Abschlüsse 2016, 2017 und 2018 jetzt zügig nachgeholt werden, „um dann auch wirklich für die zukünftigen Haushaltsplanungen zu profitieren."

Dr. Joachim Atzert, SPD, schloss sich seinen Vorrednern an. Wenn dem Rat ein Haushalt mit einem Vier-Millionen-Defizit vorgelegt werde, bekräftigte er, dann versuche man, jeden Euro herauszuquetschen. Nur mit guten Planzahlen könne auch der Rat vernünftig arbeiten.

Bei einer Enthaltung nahm der Rat der Stadt Hann. Münden die Jahresabschlussrechnung einstimmig an. tns

Trauercafé der Beratungsstelle am Montag

Hann. Münden – Das nächste Trauercafé der Alpha-Beratungsstelle ambulanter Hospizdienst findet wieder am kommenden Montag, 4. März, von 14 bis 16 Uhr im Geschwister-Scholl-Haus, im 1. Stock in Hann. Münden statt, teilt Monika Meyer vom Trauercafé mit. sta

Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin in unserem neuen Studio in der Holländischen Straße 316!
müller küchen – Werksverkauf Kassel
Holländische Straße 316, 34127 Kassel
Mo, Mi, Do, Fr: 10:00 – 18:30 Uhr
Samstag: 10:00 – 16:30 Uhr
Tel. +49 (0) 561 – 861 94 176
www.mueller-kuechen-kassel.de
müller | Küchen
Qualität seit über 100 Jahren
Bis zum 31.03.2019
FRÜHLINGS-ANGEBOTE SICHERN!

Mit dem DRK ins Bergwerk

Fahrten in die Rhön und zu den Domfestspielen

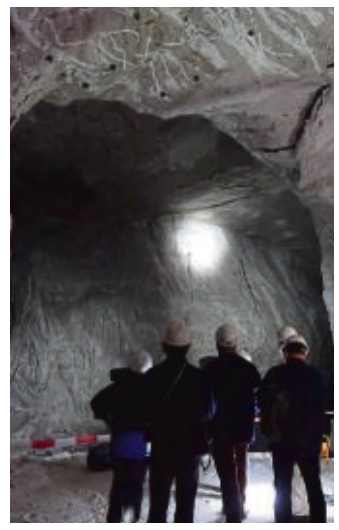
Hann. Münden – Der Ortsverein Hann. Münden des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) bietet wieder nach dem Motto „Gemeinsam gegen Einsam" zwei Fahrten an, teilt Gerd Neufang vom DRK mit.

■ Am **Samstag, 9. März**, fährt der DRK-Ortsverein Münden zum Erlebnisbergwerk Merkers in die Rhön, um diese beeindruckende Landschaft unter der Erde kennenzulernen. Unter sachkundiger Leitung werde es auf Bergwerksexpedition gehen, heißt es in der Einladung.

Dieser Ort wird unter anderem seit einigen Jahren für Großveranstaltungen der Klassik und Musik genutzt. Die Teilnahme kostet 30 Euro pro Person. Abfahrt ist um 8 Uhr am Geschwister-Scholl-Haus.

■ Am **Sonntag, 7. Juli**, ist eine Fahrt zu einer Veranstaltung bei den Domfestspielen in Bad Gandersheim vorgesehen. Gespielt wird „Spatz und Engel", ein musikalisches Treffen zwischen Edith Piaf und Marlene Dietrich mit Musik und geschliffenen Dialogen. Die Teilnahme kostet 49 Euro, Fahrt inklusive Eintritt. Abfahrt ist um 12 Uhr am Geschwister-Scholl-Haus. Karten zu beiden Veranstaltungen gibt es im DRK-Shop an der Burgstraße, Tel. 0 55 41/77 89 797. sta

Kontakt: Gerd Neufang, Telefon 0 55 41/95 75 55.



Das Erlebnisbergwerk Merkers in Thüringen. FOTO: MARTIN SCHUTT/DPA